

Selbsthilfe für Alkoholiker

In der Gruppe soll ab Anfang November in Hückeswagen der Kampf gegen den Feind Alkohol geführt werden. Das Ehepaar Heinrich hat eine Gruppe des Blauen Kreuzes gegründet. Ihr Ziel: Hilfe zur Selbsthilfe.

Seit längerem war es geplant, doch nun haben Siegfried und Gisela Heinrich Nägel mit Köpfen gemacht: Das Ehepaar vom Färberweg hat in der Schloss-Stadt eine Gruppe des Blauen Kreuzes gegründet. Ab dem 3. November wollen die beiden einmal pro Woche ein Angebot für alkoholranke Menschen machen, das es im näheren Umkreis bisher nur in Radevormwald und in Wermelskirchen-Dabringhausen gibt. „Es war schon immer der Wunsch da, eine Selbsthilfegruppe in Hückeswagen aufzubauen“, sagte Siegfried Heinrich, der genau wie seine Frau eine Ausbildung zum Suchthelfer gemacht hat, bei einem Pressegespräch.

Das Potenzial scheint riesig: Experten schätzen, dass neun Prozent der Bevölkerung nur mehr oder weniger unvernünftig mit dem Alkohol umgehen können. Auf Hückeswagen bezogen heißt das, dass gut 1500 Männer und Frauen an Alkoholsucht leiden könnten oder zumindest stark gefährdet sind. Weiterer Mitstreiter

„Bisher habe ich immer eine Gruppe in Dabringhausen besucht, doch das liegt im Rheinisch-Bergischen Kreis“, erzählte Heinrich. Das sei ein Problem, erst recht für die Organisatoren, so der engagierte Hückeswagener weiter. So musste das Ehepaar für wichtige Sitzungen auf Kreisebene nach Bergisch Gladbach fahren. Siegfried und Gisela Heinrich hoffen nun, weitere Mitstreiter zu finden. Immerhin gibt es schon einen dritten Mitwirkenden, so dass das Ehepaar die Aufbauarbeit nicht alleine machen muss. „52 Sitzungen im Jahr sind ohne Unterstützung nicht zu bewältigen“, betont Gisela Heinrich.

Als Mitglieder der Kreuzkirche genießen die Heinrichs die Gastfreundschaft der Gemeinde, denn die stellt der Gruppe die Räume für die Treffen zur Verfügung. Doch das sind nach Angaben der Organisatoren nicht die einzigen Vorteile. „Zu den Gruppenstunden des Blauen Kreuzes können auch die Familienangehörigen der Alkoholkranken kommen“, betonte Heinrich. Zwar gebe es beim Blauen Kreuz einen christlichen Hintergrund. „Es finden in der Gruppe aber keine Bibelstunden statt“, versichert er. „Es kann jeder kommen, egal welcher Konfession er angehört.“

Für die erste Gruppenstunde in der Kreuzkirche gibt es noch keinen festen Ablauf. „Wir werden natürlich vorstellen, wie unsere Arbeit in der Gruppe aussieht“, verspricht der Hückeswagener. Klar ist für die Organisatoren auch, dass Vertraulichkeit gewahrt bleibt: „Alles, was bei den Gruppenstunden besprochen wird, muss im Raum bleiben.“

„Trocken legen“ geht nicht

Siegfried Heinrich wirbt: „Wir können Anregungen geben und den Erfahrungsaustausch fördern.

„Trocken legen“ können wir die Leute aber nicht.“

Blaues Kreuz

Gründung 1877 in der Schweiz. Erste deutsche Gruppe 1885 in Hagen. Heute Aktiv in 50 Ländern, 1100 Selbsthilfegruppen mit insgesamt 22 000 Besuchern pro Woche. Infotelefon für Hückeswagen Tel. 1827 Erstes Treffen Montag, 3. November, 19.30 bis 21 Uhr, Kreuzkirche Montanusstraße.